

Gruitener Filiale vereitelt Schockanruf-Betrug

Als am vergangenen Donnerstag eine 79-jährige Kundin in der Gruitener Filiale der Sparkasse Haan eine 5-stellige Summe mitnehmen wollte, schöpfte das Filial-Team direkt Verdacht und wurde misstrauisch. Die Dame war als sehr ruhige Kundin bekannt, jedoch verhielt sie sich an diesem Tag sehr aufgebracht und nervös. „Wir haben uns direkt erkundigt, ob die Kundin von jemandem angerufen worden ist und der Anrufer sie unter Druck gesetzt hat“, berichten die Sparkassen-Mitarbeiter*innen. Die Kundin stritt dies jedoch ab und behauptete, dass das Geld für eine Handwerker-Rechnung und eine Autoreparatur benötigt würde. Da die aufmerksamen Mitarbeiter*innen ein schlechtes Gefühl hatten, wurde die Bargeld-Auszahlung zunächst vertagt. Am nächsten Morgen konnte die Tochter telefonisch erreicht werden, wodurch letztendlich der Betrug aufgeklärt wurde:

Die Kundin wurde Opfer eines Schockanrufs. Sie erhielt einen Anruf, dass ihre Tochter einen schweren Verkehrsunfall verursacht hätte und nun eine Kautionshöhe von 24.000 Euro nötig sei, um die Tochter aus der Haft zu entlassen.

Schockanrufe haben zur Folge, dass die Bürger*innen stark unter Druck gesetzt werden und in Panik verfallen. Da es immer wieder zu diesen und ähnlichen Betrugsversuchen kommt, warnt die Polizei eindringlich vor solchen Anrufen. **An den folgenden Hinweis-Fragen können Sie überprüfen, ob Sie es mit einem betrügerischen Anruf zu tun haben:**

- Hat sich der Anrufer als Verwandter, Vertreter von Polizei, Krankenhaus, Staatsanwaltschaft oder anderen öffentlichen Stellen ausgegeben?
- Wurde eine dramatische Notlage geschildert?
- Sollen Sie einen hohen Bargeld-Betrag abheben?
- Sollen Sie am gleichen Tag das Geld übergeben?
- Hat der Anrufer Ihnen verboten, über den Zweck des Anrufs zu sprechen?